

# Pfarrblattl Rüstorf



## ADVENT, DU STILLE ZEIT





Pfarrer Helmut Part

# Was mich bewegt

## Uneingeschränkt gemeinsam feiern

Für viele tut es wieder gut, miteinander in der Kirche feiern oder sich treffen zu können. Wir Menschen sind halt soziale Wesen, die nicht nur für sich alleine leben wollen, sondern die Begegnung mit anderen Menschen brauchen. Und wenn es dann auch noch gelingt, dass man von dem erzählt, was einen berührt, einem wichtig ist und auch zuhören kann, ohne gleich mit den eigenen Erlebnissen ins Wort zu fallen, dann tut so eine Begegnung einfach gut.

## Einladung zu den Gottesdiensten

Am ersten Adventsonntag haben die Erstkommunionkinder den Gottesdienst mitgefeiert und mitgestaltet. Herzliche Einladung an die Familien, öfters den Gottesdienst mitzufeiern! Man kann sich wohl immer auch einen Gedanken, einen Impuls für ein gutes Leben mit nach Hause nehmen. Dankbar bin ich den Gottesdienstleiter:innen für ihre anspre-

chende Gestaltung. Die Rüstorfer sind doch auch froh über einen Gottesdienst in der eigenen Kirche. Für die Christmette hat sich ein „Spontanchor“ zusammengefunden. Auch wird es Ende Februar wieder eine Messe mit rhythmischen Liedern geben. Gott sei Dank gibt es immer wieder Menschen, die etwas in die Hand nehmen, initiieren und organisieren. Toll finde ich auch, dass immer eine Schar Ministrant:innen bei der Sonntagsmesse ministriert. Jetzt ist es ja auch noch mal leichter, da die Messfeier in der Winterzeit erst um 9:00 Uhr beginnt.

## Advent, du stille Zeit

„Das haben die Dichter erfunden!“ war so ein Ausspruch von Josef Janda, meinem Regens im Priesterseminar. Es war schon zur Zeit der Geburt Jesu nicht ruhig in Bethlehem. Es war so viel los, dass kein Quartier mehr zu finden war. Advent als eine Zeit, das Staunen wieder zu lernen. Einfach den Schneeflocken zuschauen (es kann auch der Regen sein) und nicht über

seine Nützlichkeit nachdenken, sondern einfach fasziniert von dem Geschehen in der Natur sein. Einfach an einen Menschen denken, auch über einen Erwachsenen staunen oder über ein eigenes Kind, und das, was man da alles anders möchte, einmal beiseite lassen.

Wenn man sich in dieses Staunen einen Advent lang eingeübt hat, wird es uns auch leichter fallen, über diese Geburt Jesu einfach zu staunen, sich von dem Geheimnis berühren lassen, dass Gott als Mensch zu uns gekommen ist. Und er kommt auch heute noch zu uns. Wenn etwas von diesem Jesus in uns lebendig ist, und wir das nach außen lebendig werden lassen, dann kommt etwas von diesem Jesus auch heute durch uns in die Welt.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Weihnachten und ein segensreiches Neues Jahr!

Helmut Part, Pfarrer.

## „JESUS, DER RETTER, IST DA“

„Jesus, der Retter, ist da.“ Singen wir mit Inbrunst zu Weihnachten. Das Lied heißt „Stille Nacht“. Wird es eine Rettung mit Getöse oder eine unscheinbare, eine im Stillen, eine, die kaum wahrgenommen wird? Wovon kann uns dieser Jesus retten?

Er rettet uns von der Verdammnis – das ist für die meisten Menschen kein Thema mehr. Auch ohne Gott und ohne Kirche lässt es sich gut und sinnvoll leben. Und danach? Wenn ich versuche, ein guter Mensch zu sein, werde ich auch nicht in der Hölle landen. Und verschiedenste Katastrophen brechen trotz aller Gebete über uns Menschen herein.

Jesus, der Retter? Wenn ich auf sein Leben schaue, wie er Menschen begegnet ist, Kranke geheilt hat, mit schuldig gewordenen Menschen umgegangen ist, sich zu den Randerscheinungen gesellt hat – dann ist er für mich ein Anstifter, dass auch meine Begegnungen mit den Menschen – ohne Unterschied im Ansehen der Person – zumindest ein wenig heilsame Begegnungen sind, dem andern dabei seine Würde geben.

Und was sonst, wenn nicht ein Leben nach seiner Grundmaxime – „Liebe Gott aus ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst“ – kann die Welt retten?

Soll doch sein Umgang mit Menschen und der Welt ein Stück weit auch auf uns abfärben. Angelus Silesius hat es einmal so ausgedrückt:

## „Wäre Christus tausendmal geboren und nicht in uns, wäre er umsonst geboren.“

In diesem Sinn wünsche ich allen gesegnete Weihnachten und ein zufriedenes Neues Jahr. Auf dass wir das Geschenk, das uns Gott in Jesus Christus macht, „auspacken“ und zu Herzen nehmen!

Helmut Part, Pfarrer





Diakon Herbert Schiller

## Hoffnung für alle?

Als meine Frau und ich zu meinem 60. Geburtstag unsere Verwandten in China besuchten, da staunten wir nicht schlecht, in der Stadt, in der sie wohnen, eine Kirche zu entdecken. Und tatsächlich gelang es uns an einem Sonntag, um 14.00 Uhr, an einem Gottesdienst teilzunehmen.

Dieser war zwar nicht in der Kirche – denn die war zuge-sperrt – sondern in zwei großen Lagerhallen. Nach zwei Stunden verließen wir diesen vorzeitig - der Gottesdienst hätte vier Stunden gedauert, weil es ein besonderer war. Ein Englisch sprechendes Mitglied der dortigen Gemeinde verabschiedete uns. Und zu mir sagte er: „Jesus loves you!“ – Jesus liebt dich! Im ersten Moment dachte ich mir, das weiß ich ohnehin. Und erst zu Hause wurde mir bewusst, dass dieser chinesische Christ mir etwas zugesagt hat, das wir fast vergessen haben einander zuzusagen. Und erst da hat es mich berührt.

So will ich alle Leserinnen und Leser dieser Zeilen daran erinnern: „Jesus liebt dich!“ Egal ob du an Jesus glaubst oder nicht. Seine Liebe zu uns ist da, steht fest, ist bedingungslos. Freilich liegt es an einem selber, diese Liebe anzunehmen oder auch nicht.

Allen, die sich schwer tun mit dieser Zusage, wünsche ich wenigstens die Sehnsucht nach dieser Liebe. Denn wenn ich auf die Liebe Jesu vertraue, dann gibt mir das eine Hoffnung – auch und besonders – in einer Welt, in der es drunter und drüber geht. Alle Ängste darf ich ihm, Jesus, anvertrauen. Er wird sie wandeln in Zuversicht, weil wir seiner Zusage vertrauen dürfen: „Seid gewiss (habt keine Angst): Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,20)

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2023.

Diakon Herbert Schiller

*Diakon Herbert Schiller zelebriert den Gottesdienst am Christtag, musikalisch umrahmt von der Band "san.a.trio"*



v.l.n.r.: Katrin Schobesberger, Sabine Nikolic, Julia Dämon

**Sonntag, 25. Dezember 2022  
um 9:00 Uhr**

Wir „san.a.trio“ möchten uns gerne als Band vorstellen. Kirche verbindet und knüpft neue Kontakte - so haben wir (Julia Dämon, Katrin Schobesberger und Sabine Nikolic) uns kennengelernt. Seit zwei Jahren umrahmen wir Gottesdienste zu besonderen Anlässen, bei denen wir bekannte Kirchenlieder zu unseren eigenen umarrangieren und modernisieren. Damit möchten wir ein möglichst breites Publikum ansprechen und einen Beitrag leisten, Kirche wieder aufleben zu lassen.



## Im Sakrament der Krankensalbung erfährt der Mensch durch Gott Vergebung und Stärkung in seiner Krankheit und Gebrechlichkeit.

**Die Krankensalbung ist ein Sakrament zur Stärkung und Hilfe bei den Beschwerden des Alters und in der Krankheit. Der Kranke soll dabei die Kraft des Heiligen Geistes empfangen. Die Krankensalbung ist kein „Sterbesakrament“, im Gegenteil: Durch die Salbung soll der Kranke spüren, dass Gott sich ihm liebevoll zuwendet, ihn aufrichtet und rettet.**

Als besonders berührenden, wohltuenden Nachmittag empfand ich die Seniorenmesse mit Krankensalbung am Samstag, den 5. November 2022, im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt.

Sehr viele (ältere) Menschen aus Rüstorf und Schwanenstadt sind der Einladung gefolgt und haben – jeder einzeln – von Diakon Herbert Schiller und Diakon Hans Tropper Gottes Segen und von Pfarrer Helmut Part die Krankensalbung empfangen. Dabei salbte der Pfarrer Stirn und Hände mit heiligem Öl und sprach folgende Worte:



„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen; er stehe dir bei in der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von deinen Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf. Amen.“

Die Seniorenmesse wurde sehr liebevoll gestaltet, mit stimmungsvoller Musik von Mathilde Staudinger (Gesang) und Karl Kohlberger (Orgel) umrahmt, mit herbstlichen Bildern ausgeschmückt und mit wohltuenden Gedanken und Gebeten zum Älterwerden vertieft. So mancher Schmunzler wurde den Besuchern entlockt, wenn sie die eine oder andere Charakterisierung auch an sich selbst entdeckten.

Es ist schade, dass gerade dieses Sakrament bei vielen immer noch diesen Beigeschmack von Sterbesakrament hat: „Viele sprechen von der „letzten

Ölung“ und das hat so etwas Finales. Dabei meint der Begriff nicht das Ende des irdischen Lebens, er meint die letzte der Salbungen, die ein Katholik in den meisten Fällen in seinem Leben bekommt: Die erste ist die Taufe, die zweite die Firmung und die dritte eben die Krankensalbung.

**Die Krankensalbung ist in jedem Fall ein Sakrament zur Stärkung, zur Begleitung in der Krankheit.**

Beim Nachhausegehen merkte man, dass viele, die heute die Krankensalbung erhalten haben, aus diesem Ritual sichtlich Kraft geschöpft haben. Man sah ihnen an, dass sie sich wohl fühlen, mit dem, was gerade hier in diesem Gottesdienst passiert ist. Sie freuten sich erkennbar an diesem Nachmittag mit Gedanken, Worten und Werken gestärkt worden zu sein und mit vielen Gleichgesinnten Gottesdienst gefeiert zu haben.

Die Krankensalbung wird jedes Jahr im November im Rahmen einer Seniorenmesse im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt gespendet. Die Termine sind im aktuellen Pfarrblatt zu finden und werden in der Kirche verlautbart. Alle Menschen, die eine schwere körperliche oder seelische Krankheit haben, sind eingeladen, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Natürlich können Kranke unserer Pfarre gerne auch einen Priester einladen, der das Sakrament dann – meist in der Wohnung/im Haus des Kranken oder auch im Krankenhaus – einzeln spendet.

Möchten Sie die Krankensalbung empfangen, wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrkanzlei oder an Pfarrer Helmut Part.

Bernadette Kampleitner  
SSTeam Gemeinschaft

# UND WENN ER DOCH KOMMT?



Wenn wir einen lieben Besuch erwarten, auf den wir uns freuen, beginnen wir gerne mit den Vorbereitungen. Wir putzen, kaufen ein für gutes Essen, denken nach, was Freude bereiten könnte...Das ist alles wichtig und gut. Auch zu Weihnachten mangelt es uns nicht an Vorbereitungen: Hausputz, Friseur, Einkauf für Familientreffen...Doch bei all dem sollten wir uns auch fragen: „Wie wichtig ist mir die Vorbereitung meines Herzens auf Jesu Ankunft?“

## Und wenn ER doch kommt?

In den Lesungen der Adventzeit hören wir, wie uns Johannes der Täufer zuruft: „Bereitet dem Herrn den Weg...macht gerade die Straßen“. Dieser Ruf des Johannes ergeht nicht an bestimmte Menschengruppen, sondern an alle Menschen. Auch an dich und mich. Er ermutigt uns, einen Zugang für den Sohn Gottes, der Mensch wird, vorzubereiten.

„Bereitet euch vor durch Umkehr und Vergebung der Sünden“, lädt Johannes das ganze Volk ein. Dazu bedarf es aber der Erkenntnis, dass ich ein bedürftiger Mensch bin, vor Gott. Dass ich seiner Liebe, seiner Erlösung und Versöhnung bedarf. Ohne dieses Geständnis kann der Mensch kein Heil empfangen. Nicht darum, weil Gott es ihm nicht schenken möchte, sondern weil er den Menschen in Freiheit liebt.

Gott bietet uns sein Heil und seine Vergebung an, zwingt aber nicht. Doch sobald wir einsehen und bereuen, vergibt er uns und nimmt uns voll Freude in seine Arme.

## Und wenn ER doch kommt?

Gott bittet uns, dass wir ihm unser Herz öffnen, damit ER kommen kann und uns sein Heil schenken kann. Sehnen wir uns danach? Geben wir ihm und uns die Chance, dass es zu einer Herzensbegegnung kommen kann? Wenn Gott sich auf den mühsamen und schweren Weg zu uns Menschen macht, dann möge doch unser Herz nicht verschlossen sein, wenn er kommt. Er selber wird alle Hindernisse aus dem Weg schaffen. An uns liegt es, ihn mit einem offenen Herzen zu erwarten.

## Und wenn ER doch kommt?

Und wenn Gott doch kommt? Und wenn ich ihm mein Herz doch öffne? Dann denke ich, wird es nicht nur einmal im Jahr, sondern in jedem Augenblick meines Lebens, wo ich mich für Gott öffne, Weihnachten.

Lassen wir uns vom Ruf des Johannes erfassen, umzukehren und unsere Herzen Gott zuzuwenden. Dann dürfen wir mit großer Vorfreude, wie die Kinder, darauf warten, was Gott, wenn ER kommt, denen mitbringt und schenken wird, die ihn mit offenem Herzen empfangen. So wünsche ich uns allen, dass das Geschenk des Friedens und der Freude unsere Herzen erfüllen möge!

Wilbirg Hüpfli



## Weihnachten, des woar alleweil was Besonderes!

Im Gespräch mit **Sepp Humer** aus Rüstorf.

**Wir sitzen in der gemütlichen Bauernstube mit Kachelofen und wenn Sepp Humer seine Kindheits-erinnerungen an Weihnachten schildert, kann man den Zauber dieser Heiligen Nacht wahrlich nachempfinden.**

„Weihnachten, des woar alleweil was Besonderes, da is in der Weihnachtsmette a lateinische Messe g'sungen woarn. Des war a besondere musikalische Darbietung mit Geigenmusik und Zithern-Begleitung, auf die si jeder g'freut hat.“

Damals hat's koa Kindermette geben, da san ma alle miteinander in die Mitternachtsmette ganga. Da war die Kirche bummvoll. I war damals immer als Ministrant dabei.“

Auch in der Familie wurde der Heilige Abend stimmungsvoll gefeiert, dank der musikalischen Begabungen. Erst als am Abend die gesamte Familie vereint war, wurde begonnen. „Des woar alleweil a langes Warten. Die Stube woar versperrt, weil ja des Christkindl drinnen woar.“ Zuerst gab's Bratwürstl, dann wurde das Weihnachtsevangelium gelesen, gebetet und viel gesungen. „Wir ham alle Weihnachtslieder meist mehrstimmig g'sungen und die Schwestern ham mit der Gitarre begleitet.“

## Wie war das damals mit den Geschenken?

„So vü wia heut hat's bei uns net geben. Meistens ham ma was Woarm's zum Anziehen kriagt, g'strickte Socken, a woarme Haube oder Stiefeln. Wir ham des trotzdem alles sehr geschätzt.“

Mit leuchtenden Augen fährt Sepp fort: „Einmal hab I a hölzernes Fahrzeug mit bewegliche Radeln kriagt. Des hat der große Bruder selber g'macht, des war a besondere Freud.“

## Gab es auch Süßigkeiten?

„De Süßigkeiten woarn bei uns die Keks. Auf die ham ma uns immer besonders g'freut, denn die hat's erst am Heiligen Abend geben. Da hat die Mutter gute Verstecke g'habt. Wenn ma von der Mette heim kumma san, hat's Tee mit Keks geben. Da san ma dann alle in der Stube beinander g'sessn.“

Wahrhaftig ein stimmungsvoller, gemütlicher Heiliger Abend! Freilich war das noch eine andere Zeit, denn Sepp erzählt mir: „Wir san damals am Rüstorfer Berg Schlitten g'foahrn. Ab und zu is schon a Auto ankumma. Aber da hat oaner g'schaut, ob bei der Agerbruck eh nix ankummt, dann san ma los g'foahrn vom Steinböck bis zur Schachinger Mühl.“

## Danke Sepp, für das schöne Gespräch!

So hat sich in den Jahren viel verändert. Ich nehme mir heuer auch vor, den Heiligen Abend bewusst ruhig, einfach und besinnlich mit meiner Familie zu feiern. Natürlich mit Besuch der Weihnachtsmette!

Heidi Hüpfli



## „Gemeinsam in einem Boot sitzen“

Am Sonntag, den 23. 10.22, hat die Pfarre Rüstorf das Fest der Ministrantenaufnahme gefeiert. Es stand unter dem Thema „Gemeinsam in einem Boot sitzen“. Im Boot der Familie, im Boot der Kirche und im Boot der Ministrantengemeinschaft.

Wir freuen uns sehr, dass Julia Lizelfelner aus Kaufing in das Boot der Ministrantengemeinschaft gestiegen ist. Emma Helmhart und Carolina Schachinger sind aus unserer Gemeinschaft ausgeschieden. Herzlichen Dank an die Beiden für ihre treuen Dienste!

An Frau Paula Fuchs und Frau Maria Mayringer möchten wir auch unseren Dank richten. Sie schauen sehr verlässlich darauf, dass unsere Minis immer schöne und saubere Gewänder zu tragen haben.

Jesus hat im Boot unseres Herzens Platz genommen und so können wir zuversichtlich in das neue Ministrantenjahr starten. ER trägt uns durch das Leben, in guten sowie in schlechten Zeiten!

Wilbirg Hüpfel



Herzlichen DANK allen Musikerinnen und Musikern, die diesen Gottesdienst mit rhythmischen Liedern so schwungvoll begleitet haben. Wir haben uns sehr über diese große „neue“ Schar gefreut und die Musik sehr genossen.

Vergelt´s Gott Wilbirg und Martin Hüpfel, die sich das ganze Jahr über um unsere große Ministrantenschar kümmern. Wir freuen uns immer, wenn die Minis, nicht nur am Sonntag, sondern auch am Mittwoch bei der Abendmesse ihren Dienst am Altar verrichten.

**Nächste Messe mit rhythmischen Liedern am 26.2.2023**

Bernadette Kamplleitner



Das nächste Pfarrblatt erscheint zur Karwoche  
Redaktionsschluss: 26. Februar 2023  
Beiträge an: kati.noeh@gmail.com

Impressum: Eigentümer und Herausgeber:  
Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31,

Druckerei onlineprinters; Fotos: von den  
Verfasser:innen der Texte oder der Pfarre Rüstorf

Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at  
IBAN AT38 3463 0000 0441 0031  
BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf



Was zählt im Leben?  
**Jugendgottesdienst nur für euch !!!**  
In der  
Pfarrkirche Schwanenstadt  
am Sonntag, 18. Dezember 2022  
Treffpunkt: 17.00 Uhr – Altarraum  
Bring eine dicke Decke und ein Licht (Stirnlampe, Handylicht, ...) mit, für den Weg und gegen die Kälte  
😊😊😊😊😊



**assista**   
GEMEINSAM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Anderen Menschen helfen und zugleich sich selbst etwas Gutes tun: Das ist unsere Basis für ehrenamtliche Hilfe bei Assista.

**Wir suchen Ehrenamtliche HelferInnen**

für Fahrdienste (selbst Fahren ist dabei nicht Voraussetzung!), z.B. für Einkaufsfahrten, Ausflüge, Konzert- und Kinobesuche, ...  
für regelmäßige Freizeitgestaltung, z.B. Spaziergänge, Gespräche, Spiel und Sport, Kaffeehausbesuche, ...  
zur Unterstützung im Alltag, z.B. Handwerkliches, Dekoration, Aufräumen, ...

**Jetzt informieren!**

Für Anmeldung:  
Manuela Braun  
m.braun@assista.org  
T: 07735/6631-224

Für inhaltliche Infos:  
Manuela Holl  
ehrenamt@assista.org  
T: 07735/6631-639, M: 0664/80631639



→ **assista.org**

## Liebe Rüstorferinnen und Rüstorfer!

Ein herzliches Vergelt's Gott für die großartige Spende von € 3.831,10 im Zuge der heurigen Caritas Haussammlung.

Die Spenden werden zur Gänze in Oberösterreich eingesetzt. So werden unter anderem folgende Einrichtungen unterstützt:

- Sozialberatungsstellen für Menschen in Not
- Wärmestuben und Krankenzimmer für Obdachlose
- Lerncafés für sozial benachteiligte Schulkinder
- „Haus für Mutter und Kind“, eine soziale Einrichtung für Frauen in Krisensituationen
- „Help-Mobil“, eine mobile, medizinische Versorgung von Obdachlosen in Linz

**Ein großes Dankeschön allen Caritas-SammlerInnen**, die alljährlich einen wichtigen Beitrag leisten und fleißig von Haus zu Haus gehen! Aktuell suchen wir HaussammlerInnen für folgende Gebiete:

- Rüstorf: ab Haus Gruber Richtung Volksschule und neue Siedlung
- Mühlwang
- Unterkaufing

Wir freuen uns über jede und jeden, der diese Aktion tatkräftig unterstützt und somit den Gedanken der Nächstenliebe wahrlich lebt.

**Bitte meldet Euch bei Anni Hoffmann oder einem PGR Mitglied.**

# Caritas &Du



### Goldhauben- und Kopftuchgruppe

Heuer konnten wir endlich wieder alle Veranstaltungen abhalten. Neben Maiandacht, Fronleichnam, Segensmesse, Kräuterweihe und Erntedankfest fand am 1. Adventssonntag wieder unser Standmarkt statt, zum 38ten Mal.

Allen Mitgliedern unserer Gruppe gilt mein Dank fürs Backen und Helfen. Anni Hoffmann gilt ein besonderer Dank, sie hat uns gestattet, dass wir unseren Markt im ehemaligen Kirchenwirt – Gastgarten abhalten konnten.

Den Jagdhornbläsern ein Dank fürs Spielen von drei schönen Stücken. Allen Besuchern danken wir fürs Kommen, alle haben dafür gesorgt, dass wir ein gelungenes Zusammentreffen hatten.

Unsere Spenden gehen heuer an "Rüstorfer für Rüstorfer" (500 Euro). Näheres dazu finden Sie im Gemeindeblatt. 1000 Euro gehen an die Hospizbewegung Vöcklabruck.

**Wenn 's draußen boid finsta wird,  
im Haus nach Kekserl riacht  
und die Friedensliachta leuchtn,  
dann ist Weihnachten nimma weit.**

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und Gesundheit, jedn Tog a Lächln fiar an Andern, sowie Glück und Zufriedenheit im Jahr 2023

Roswitha Pogotz, Obfrau



## HERZLICHE EINLADUNG GLAUBENSABENDE in der FASTENZEIT



**Treffpunkt und Beginn:** jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhof Rüstorf  
**Termine:** 2. März, 9. März, 16. März, 23. März und 30. März

### Ablauf dieser Abende:

Begrüßung und gemeinsame Jause  
Eröffnungsgebet mit Lobpreis  
Impuls zum Thema des Abends  
Gespräch in Kleingruppen  
4. und 5. Abend kurze Anbetung und Lobpreis in der Kirche

**Ende der Abende: Ca. 21.30 Uhr**

### THEMEN

1. Abend: Liebt Gott mich wirklich? Wie Gott durch die Geschichte führt.
2. Abend: Warum katholische Kirche? Das Wesen der katholischen Kirche.
3. Abend: Was finde ich in der katholischen Kirche? Gottes Heilswirken in den Sakramenten.
4. Abend: Wie kann ich ein neues Leben starten? Das Sakrament der Taufe.
5. Abend: Was hilft mir, meinen Glauben zu bezeugen? Das Sakrament der Firmung.

Anmelden unter der Nummer: 0680/ 3189953

**Anmeldeschluss: 5. Februar 2023**

Die Anmeldung ist für alle 5 Abende verbindlich! Da die Inhalte aufbauend sind, ist ein zwischenzeitlicher Einstieg leider nicht möglich.

Auf diese gemeinsamen Abende freuen sich **Wilbirg und Martin Hüpfel**



## STERN DER HOFF NUNG

Adventsammlung 2022

Für Holzparöfen  
in Guatemala.

**SAMMLUNG AM**  
24.12. nach beiden Metten  
und am 25.12. nach dem  
Hochfest





Daniela Feichtinger

## AUS DER KRABELSTUBE

### Soziale Kontakte unterstützen

Je jünger Kinder sind, desto unsicherer sind sich manche Erwachsene (Eltern, Großeltern, Nachbarn...), ob die 1-, 2- und 3-jährigen überhaupt vom Zusammensein miteinander profitieren können oder ob die Gruppensituation in der Krabbelstube nicht vielmehr ein „notwendiges Übel“ sei. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sich bereits Babys und Kleinkinder für andere Kinder interessieren und dass gerade im 2. und 3. Lebensjahr vielfältige Entwicklungen im Sozialverhalten zu beobachten sind, wenn Kinder regelmäßig andere Kinder treffen. Dabei geht es um wiederholte Kontakte mit Gleichaltrigen. Diese wertvollen sozialen Erfahrungen ermöglichen wir unseren Krabbelstubenkindern im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren.

Im 2. Lebensjahr treten Kleinkinder überwiegend mit nur einem Kind in Kontakt. Weil die Sprache erst ansatzweise zur Verfügung steht, finden Einjährige andere Wege der Verständigung. Besonders wichtig ist hierbei die Nachahmung (Imitation) des Verhaltens und der Spielweisen anderer Kinder. Am häufigsten spielen 2-jährige nebeneinander,

parallel. Dabei überreichen sie zur Kontaktaufnahme gelegentlich Spielzeuge. Es gelingen schon kurze gemeinsame Spielprozesse beim Spiel mit Puppen/ Kuscheltieren, Kochutensilien, Fahrzeugen, einfachen Puzzles oder beim gemeinsamen Bilderbuch Betrachten uvm.

Im 3. Lebensjahr kommunizieren die Kinder ihre Spielideen meist über die Sprache. Im gemeinsamen Rollenspiel werden Regeln vereinbart, wobei die eigenen Spielthemen mit den anderen abgestimmt werden müssen. 3-Jährige reagieren bereits sehr mitfühlend, wenn andere Kinder traurig sind und/oder weinen. Sie möchten dann trösten und bringen dem traurigen Kind ein Taschentuch oder ein Kuscheltier.

### KONFLIKTE gehören dazu und damit die Chance ihrer Lösung!

Natürlich ergeben sich an einem Krabbelstubentag sowie bei jedem sozialen Zusammenleben auch Konflikte. Bei uns handelt es sich in erster Linie um Besitzkonflikte, wenn Kinder Spielsachen von anderen spielenden Kindern sofort haben möchten und diese wegnehmen.

Dies bietet ein wichtiges Lernfeld – jeden Tag aufs Neue!

Ein wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens in der Krabbelstube ist es, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben. Hier werden soziale Umgangsformen geformt, Werte erfahren und gebildet. Alltagsrituale mit der gesamten Gruppe wie z. B. Tischsprüche vorm gemeinsamen Essen und das Singen und Tanzen im Morgenkreis sind hierfür von großer Bedeutung. Kinder teilen in diesen Momenten ihre positiven Emotionen miteinander und interessieren sich immer mehr für andere.

In der Krabbelstube gestalten wir Erwachsene für die jungen Kinder diesen Rahmen, in dem sich alle – Kinder und ihre Familien – wohlfühlen sollen. Wir sehen ein wichtiges pädagogisches Ziel darin, die Familien in der Betreuung und Begleitung ihrer Kinder zu ergänzen!

Daniela Feichtinger aus dem Team der Krabbelstube Rüstorf/Desselbrunn

# EINLADUNG

## ZUM INFORMATIONSNACHMITTAG

Für alle interessierten Eltern die ihr Kind für das Krabbelstubenjahr 2023/24 anmelden wollen, gibt es am

**Montag, 16.01.2023**

**um 16:00 Uhr**

einen Informationsnachmittag in der Krabbelstube Rüstorf/Desselbrunn.

Sie haben die Möglichkeit, sich zu informieren, die Räumlichkeiten der Krabbelstube in Rüstorf anzuschauen und Fragen zu klären.

Bitte kommen Sie ohne Ihr Kind zur Informationsveranstaltung.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

**Ursula Eitzinger**

Leitung der Krabbelstube Rüstorf/Desselbrunn



*Was duftet so nach Tannen?*

*Es ist ein grüner Kranz!*

*4 Kerzen werden leuchten in weihnachtlichem Glanz*

*Wir halten unsere Hände und sind ein bisschen still,*

*und freuen uns von Herzen, weil es Weihnacht werden will*

Gemeinsam feiern wir am

24.12.2022

in der

**KINDERMETTE**

um 16 Uhr

den Geburtstag von Jesus!

Wir freuen uns auf dich!



# der korb

Vöcklabrucker  
Sozialmarkt

Auch heuer bitten wir wieder um Ihre Spende in Form von Lebensmitteln. Der Sozialmarkt „der Korb“ in Vöcklabruck hilft damit Menschen, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt. Wir laden Sie ein, den „Korb“ zu befüllen (zu unterstützen). Ab sofort bis Weihnachten können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben. Besonders gebraucht werden Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker, Wurst, Käse. Bitte teilen Sie Ihr „täglich“ Brot mit jenen, die es sich nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen!

## Ein herzliches Vergelt's Gott!

Seit Herbst 2021 verzeichnet „der Korb“ einen starken Anstieg an Einkaufsberechtigungen. (Quelle: Tips Vöcklabruck)

Zum Vergleich: Im März 2021 wurden an einem Tag rund 42 Einkäufe gezählt, im März 2022 waren es hingegen 102 Einkäufe. Derzeit werden wöchentlich folgende Mengen an Grundnahrungsmitteln gebraucht:

390 Liter Milch 113 kg Zucker  
75 kg Nudeln 84 kg Mehl  
51 kg Reis 1.300 Eier



Es besteht auch die Möglichkeit, den Markt in Form einer Geldspende zu unterstützen.

IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548  
BIC: VKBLAT2L  
VKB Vöcklabruck lautend auf Verein Sozialzentrum, Kennwort: „Korb“  
(Die Spende ist steuerlich absetzbar)

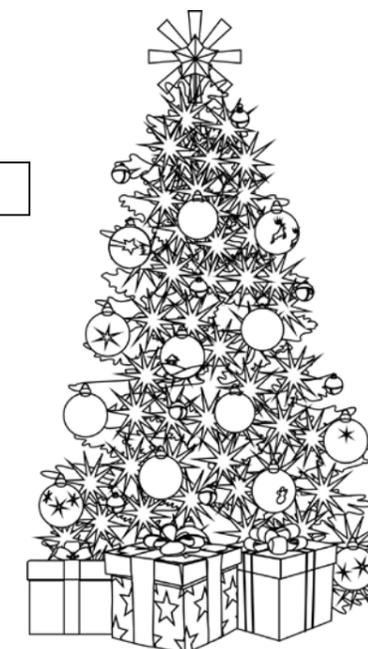
## Kreuzworträtsel Weihnachten

- Ein weihnächtliches Gewürz
- Ein weihnächtliches Gebäck
- Den Abend des 24. Dezembers nennt man
- So viele Tage dauert das Jahr nach dem 1. Weihnachtstag am 25. Dezember noch
- Etwas worauf du dich an Weihnachten freust
- In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren
- In welchem Land liegt dieser Ort heute
- Wie hieß die Mutter von Jesus
- Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen
- Das englische Wort für Weihnachten



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



© www.kinder-malvorlagen.com

Die Sternsinger  
kommen am  
3. und 4. Jänner  
2023

## Die Sternsingeraktion 2023 steht ganz im Zeichen von Wasser!

Wir sammeln dieses Mal für Kenia, das besonders von der Dürre betroffen ist.

Wir sind unterwegs am 3. und 4. Jänner 2023 und freuen uns sehr, wenn du als Sternsinger oder Begleitperson mit dabei bist!

Bitte melde dich bis Sa. 17. Dezember bei

Heidi Hüpfel (0676 6868 831) oder  
Claudia Fürtnner (0650 3101 922).

DIE STERNSINGER KOMMEN:

Am Dienstag, 3. Jänner 2023:

Kaufing, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln, Pfaffenberg, Rüstorf Schönberger Siedlung, Rüstorf Süd, Mühlwang Wohnblöcke, Mühlwang Firmen

Am Mittwoch, 4. Jänner 2013:

Rüstorf, Buchleiten, Roith, Kreut, Hof, Johannisthal, Glatzing, Hart, Eglau, Neudorf, Mühlwang



## Kenia: Wasser sichert Überleben

Wegen der Klimakrise bleibt im Norden Kenias der Regen aus. Die Tierherden der Hirtenvölker finden weder Wasser noch Futter, viele verenden. Familien leiden deshalb an Hunger und ohne sauberes Trinkwasser

entstehen Krankheiten wie Cholera oder Typhus. Medizinische Behandlung ist weit entfernt und kaum leistbar. Kinder sind besonders von Unterernährung und fehlender Schulbildung betroffen.

Mit Ihrer Sternsinger-spende verhelfen Sie notleidenden Menschen zu einer besseren Zukunft. Herzlichen Dank!

Für sauberes Trinkwasser werden neue Wasserstellen mit solarbetriebenen Pumpen eingerichtet. In Zisternen werden die seltenen Regenfälle gesammelt.

Trockenresistente Pflanzen, Gemüseärten und Obstbäume sorgen für Nahrung und verbessern die Gesundheit der Menschen.



Sunday hat mit Bildung eine Zukunft vor sich. Hirtenkinder, die tagsüber auf die Herden aufpassen, lernen in Abendschulen Englisch und Kiswahili bzw. Lesen, Schreiben und Rechnen.

Yattani Gothu erhält als Soforthilfe Maismehl, Bohnen und Öl zum Kochen. Mit Hühnerzucht und der Herstellung von Perlenketten oder Flüssigseife wird das Familieneinkommen nachhaltig gesteigert.



## Sternsingen. Der Zukunft eine Stimme geben.

Rund 500 Sternsingerprojekte werden jährlich mit Ihren Spenden unterstützt. Vielen Dank!



# Wir sagen Danke!

**Herzlichen Dank** der Goldhaubengruppe für den traditionellen Standmarkt, der mit vielen selbstgebastelten Dekorativem und Praktischem, sowie köstlichen Kekserl zum Kaufen einlud. Heuer wurden wir wieder mit Punsch, Glühwein und Kekserl verwöhnt.

**Danke** den Jagdhornbläsern, die sowohl den Gottesdienst musikalisch umrahmt und uns auch nachher beim Standmarkt noch einige Musikstücke dargeboten haben.

Die heißbegehrte Hasensuppe der Rüstorfer Jägerschaft war wie immer schnell vergriffen.

**Danke** ALLEN, die diese Bräuche am Leben erhalten und unterstützen.

**Danke** an Franz Nöhhammer für den schönen Adventkranz in der Kirche. Ganz selbstverständlich kümmert er sich still und leise Jahr für Jahr darum, dass am ersten Adventsonntag die erste Kerze entzündet werden kann.

Die Christbäume für die Kirche sind uns auch schon wieder zugesagt worden. **Danke** an Familie Edwin Meier, sie spenden diese heuer für die Kirche.

Ein **herzliches Dankeschön** unserem Caritas-Haussammler und den 13 Caritas-Haussammlerinnen. Sie sind Jahr für Jahr im Dienste der Nächstenliebe unterwegs.

**Danke** allen Frauen, die die Erntekrone heuer wieder gebunden und so festlich geschmückt haben.

Ein herzliches **Vergelt's Gott** der Pfarrbevölkerung für das großzügige Erntedank-Opfer beim diesjährigen Erntedankfest (€ 1.160,88).

**Danke** an Leni Tomann für das Schneiden der Putztücher (130 kg!).

Wir sagen **Danke** an die Grabbesitzer für die schön geschmückten Gräber zu Allerheiligen.

Nicht nur das Pfarrblatt Team hat sich verjüngt. Auch ein junger Austräger ist neu und ist fleißig am Verteilen: Leon Spiesberger **DANKEschön!**



**FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN UNSEREM LAND.**

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

**DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!**

**mein BEITRAG**



# Unser Martinsfest

Jedes Jahr um den 11. November wird vielerorts der Martinstag gefeiert. Für unsere Kindergartenkinder ist das Martinsfest ein wichtiges Fest im Jahreskreis und dieses Jahr konnten wir uns sogar noch mehr auf ein großartiges und aufregendes Erlebnis freuen, da heuer auch die Familien am Fest teilnehmen konnten. Mit Hilfe der schönen Kerzengläser, welche die Kinder schon im Vorhinein gestaltet haben, wurde uns von den Eltern ein wunderschöner Lichterweg vom Kindergarten bis zur Kirche bereitet.

Ein Martinsreiter ist uns vorangeritten und hielt kurz vor der Kirche bei einem Bettler an. Hier konnten die Kinder genau diese Szene beobachten, welche für dieses Fest von so großer Bedeutung ist. So wie wir in einem unserer Lieder singen: „Martin steigt herab vom Pferd und er greift zu seinem Schwert. Sieht den Bettler an, teilt den Mantel dann, hilft dem armen Mann.“ Diese Legende ist den meisten Menschen geläufig, doch es gibt noch mehr Geschichten, die das Wirken des heiligen Martin beschreiben.

Eine dieser Erzählungen spielte das Team des Kindergartens für die Kinder in der Kirche aus. Bischof Martin ist zum Festmahl beim König eingeladen. Auf dem Weg zum Schloss begegnet er einem Bettelkind, kann ihm aber leider nichts geben, da er bereits alles verschenkt hatte. Martin ist beschämt darüber, mit dem König zu speisen, wenn das Kind draußen Hunger leiden muss. Er nimmt seinen Mantel, legt ihn dem Bettelkind um und führt es in den Festsaal zur Rechten des Königs. Dieser sieht seinen Fehler ein und setzt dem Kind seine Krone auf.

Beide Legenden erinnern uns an etwas sehr Bedeutendes. Es ist wichtig, dass wir teilen. Dass wir den anderen und seine Sorgen überhaupt wahrnehmen. Dass wir anhalten und die Begegnung mit einander suchen. Dass wir nicht achtlos vorübergehen und meinen, dass irgendein anderer schon kommen und helfen wird.

Diese Werte wollen auch wir den Kindern tagtäglich vermitteln und in den Vorbereitungen für das Martinsfest besonders darauf eingehen. Das passierte schon Wochen vor dem Fest. Mit Hilfe von verschiedenen Angeboten z.B. durch das Betrachten von Bilderbüchern, das Singen verschiedener Lieder, einer Schattentheateraufführung, verschiedene Rollenspiele zur Geschichte, Gespräche, Herstellen der Laternen, Lichtermeditationen usw. versuchten wir die Kinder auf ganzheitliche, lustbetonte Art und Weise auf das Fest vorzubereiten. Für eine besondere Gänsehautstimmung sorgten die Schulanfänger mit ihrem Lichtertanz in der Kirche.

Später ließen wir den Abend im Kindergarten bei Punsch und Kipferl ausklingen. Wir freuen uns über ein so gelungenes Fest!

Stefanie Stadlbauer-Waldhör, KIGA Rüstorf

## Gottesdienste

Sonntag,	8:45 Uhr Rosenkranz <b>9:00 Uhr Pfarrgottesdienst</b>
Dienstag,	18:30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt
Mittwoch,	18:00 Uhr Anbetung - Aussetzung des Allerheiligsten 18:30 Uhr Rosenkranzgebet für die Gemeinde und Pfarre 19:00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt
Samstag,	18:30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Schwanenstadt

Nach Ostern beginnen die Sonntags-Gottesdienste wieder um 8:30 Uhr.

## Beichtgelegenheiten im Advent

**Maria Puchheim:**  
Beichtgelegenheit VOR allen Gottesdiensten  
Gottesdienste:  
Sonn- und Feiertag: 7:30 und 10:30 Uhr  
Montag und Samstag: 19:00 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 7:30 Uhr

**Schwanenstadt:**  
Samstag, 10. Dezember  
Beichtgelegenheit bei Pfarrer Helmut Part  
von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr  
in der Marienkapelle in Schwanenstadt

## Krankenkommunion und Krankensalbung

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die **Krankenkommunion** und **Krankensalbung** am Donnerstag, den 15. Dez., nachmittags, ins Haus gebracht.

**Anmeldung in der Pfarrkanzlei Tel. 07673 / 2214-0**  
(Di - Fr. 8:00 bis 11:00 Uhr)

## familien<sup>v</sup>

Katholischer Familienverband  
Oberösterreich



## Was ist der OMADIENST?

Flexible Kinderbetreuung ist das Thema unserer heutigen Zeit.

Der OMADIENST bietet eine stundenweise Entlastung und Unterstützung durch eine NannyGranny (Betreuungsperson), als Ergänzung zu den bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen an.

Bei unserem Angebot handelt es sich um eine stundenweise (1-2x in der Woche), familiennahe und regelmäßige Betreuung.

Weitere Infos: [www.familie.at](http://www.familie.at)

# GOTTESDIENSTE - KALENDER

So. 11.12.2022	<b>Dritter Adventssonntag</b> 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst Sammlung für die Kirchenheizung	Fr. 06.01.2023	<b>Fest der Erscheinung des Herrn Hl. Drei Könige</b> KEIN Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern
Mi. 14.12.2022	19:00 Messe mit Bußfeier	So. 08.01.2023	<b>Taufe des Herrn</b> 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
So. 18.12.2022	<b>Vierter Adventssonntag</b> 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst  17:00 Uhr Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Schwanenstadt	Mi. 01.02.2023	19:00 Uhr Hl. Messe <b>Fest Mariä Lichtmess</b> - Darstellung des Herrn (2. Februar) <b>Gedenktag des hl. Blasius</b> (3. Februar) Nach der Messe Austeilung des Blasiussegens und Kerzenssegnung
Sa. 24.12.2022	<b>Heiliger Abend</b> 16:00 Uhr Kindermette Wortgottesdienst ohne Kommunion- spendung  22:45 Uhr Turmblasen 23:15 Uhr Christmette Musikalische Gestaltung mit Michael Grill, Gregor Sterrer und Chor.  AKTION BRUDER IN NOT (SEI SO FREI) Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermette) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.	Mi. 22.02.2023	<b>Aschermittwoch</b> 19:00 Gottesdienst Segnung und Auflegung der Asche
So. 25.12.2022	<b>Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn</b> KEIN Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst Musikalische Gestaltung mit Katrin Schobesberger & Band „san.a.trio“	So. 26.02.2023	<b>1. Fastensonntag</b> 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst Messe mit rhythmischen Liedern
Mo. 26.12.2022	<b>Hl. Stephanus</b> KEIN Gottesdienst in Rüstorf 9:30 Gottesdienst in der Pfarrkirche Schwanenstadt	Fr. 03.03.2023	Familienfasttag
Fr. 30.12.2022	<b>Fest der Hl. Familie</b> KEIN Gottesdienst in Rüstorf	So. 05.03.2023	<b>2. Fastensonntag</b> Familienfasttagsaktion 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst  Die kfb bittet nach dem Gottesdienst um das Fastenopfer vom Familienfasttag, und lädt zur Fastensuppe ein.
Sa. 31.12.2022	<b>Hl. Silvester</b> 16:00 Uhr Feierliche Jahresschlussandacht	So. 12.03.2023	<b>3. Fastensonntag</b> Vorstellmesse der Erstkommunionkinder KEIN Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
So. 01.01.2023	<b>Neujahr - Hochfest der Gottesmutter</b> 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst		



**Frohe Weihnachten** und ein gesegnetes,  
hoffnungsvolles und friedvolles Neues  
Jahr wünschen das Seelsorgeteam und  
das Pfarrblattteam!



„Ins Neue Jahr gehen“

Donnerstag, 5. Jänner 2023, 18 Uhr

## Herzliche Einladung an alle Frauen!

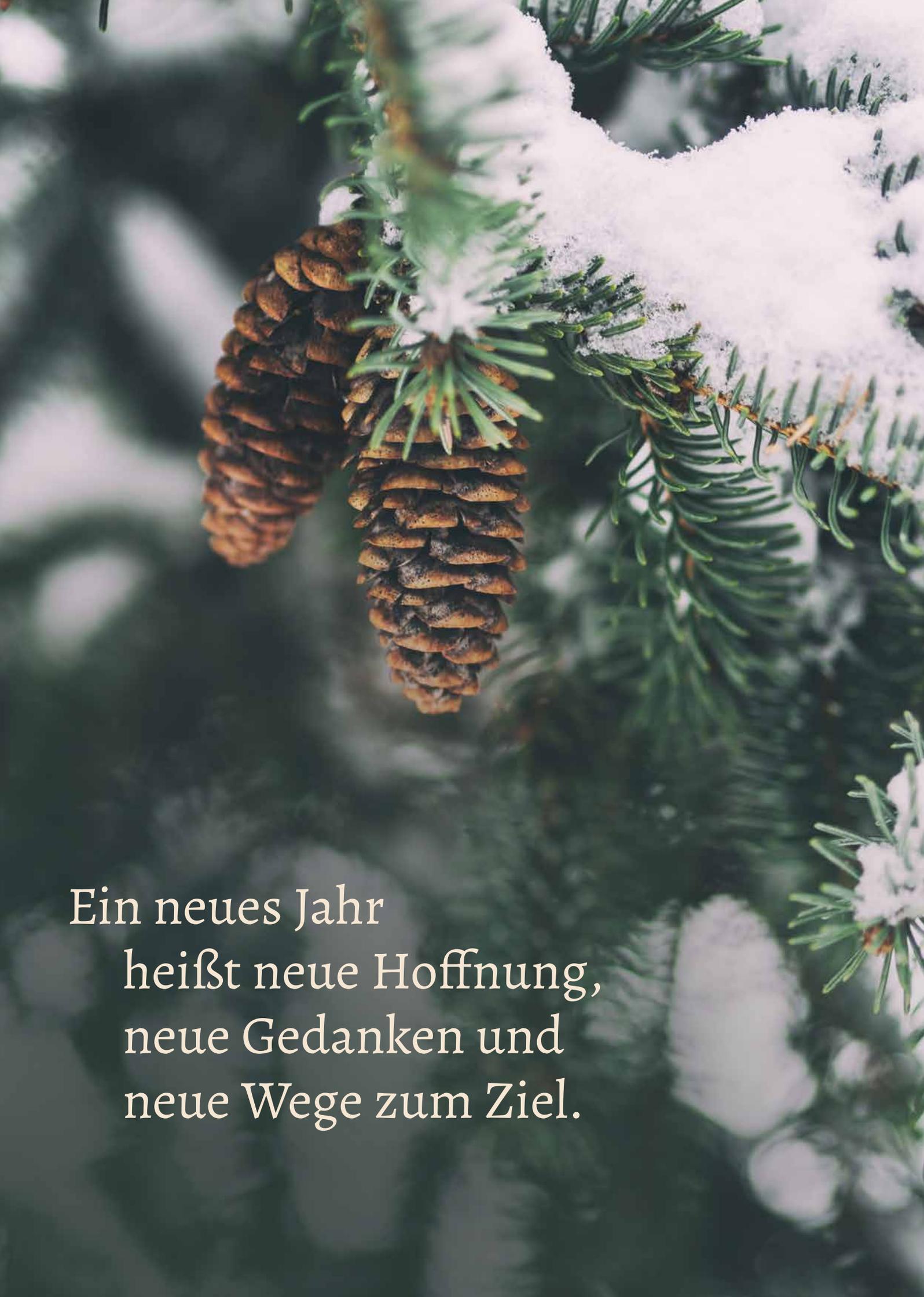
Wanderung zur Mitterbergkapelle, Rüstorf,  
Gehzeit ca. 2 Stunden

**18 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Schwanenstadt**  
Unterwegs spirituelle Impulse für das neue Jahr!  
Laterne mitnehmen

Gemeinsamer Abschluss und dann  
Rückfahrt mit Auto. Bei jeder Witterung!

kfb Seelsorgeraum Schwanenstadt





Ein neues Jahr  
heißt neue Hoffnung,  
neue Gedanken und  
neue Wege zum Ziel.